

Liebevolle Sorge um die Russen!



Pater Engelmar Unzeitig schreibt in einem Brief am 14. Januar 1945 aus dem KZ Dachau



Pater Engelmar

„Wenn die Menschen wenigstens innerlich den Weg zum Frieden finden möchten, wenn sie schon äußerlich dieses Glückes entbehren müssen.“

Einer der Gründe, warum Pater Engelmar Gott so sehr liebte und warum er wünschte, dass auch andere ihn lieben, war die Erfahrung, dass Gott in seiner Barmherzigkeit ihm seine Sünden und Fehler vergeben hatte.

Gebet:

Lass uns die Sünde verabscheuen, und nach dem Vorbild von Pater Engelmar wieder zu dir zurückkehren, wenn wir gefallen sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in den kommenden Ausgaben der Zeitschrift Mariannahill möchten wir Ihnen das Leben von Pater Engelmar Unzeitig anhand einzelner Stationen näher bringen.

Pater Engelmar hat vor allem während der letzten Jahre seiner KZ-Haft viel für die russischen Häftlinge getan. Das wird uns in vielen Berichten ehemaliger Häftlinge bezeugt. Kontakt mit den Russen bekam Pater Engelmar in der Messerschmitt-Baracke von Dachau, wo er mit anderen deutschen und österreichischen Geistlichen arbeitete. Pfarrer Hans Brantzen schreibt dazu: „Hier bei Messerschmitt erlebten wir bei Pater Unzeitig ein Ereignis besonderer Prägung, bei dem seine Hilfsbereitschaft für religiös suchende Menschen besonders zum Ausdruck kam.“ Pater Engelmar kam in Kontakt mit einem russischen Gefangenen. Dieser Vater von zwei Kindern entpuppte sich als ein schlichter, aber tiefer und geistig reifer Mensch, der die Probleme des Lebens sah und anpackte. Pater Engelmar nahm sich dieses Suchenden an. Die beiden trafen sich außerhalb der Arbeit oft auf der Lagerstraße zu Zwiegesprächen. Pater Engelmar lernte fleißig Russisch, um sich besser verständigen zu können. Und so entwickelte sich langsam eine Freundschaft. Der russische Gefangene war übrigens vom Tod Pater Engelmars so tief getroffen, dass er sich nach dem Ende des Krieges zum Übertritt zum katholischen Glauben entschloss.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung: auf Facebook unter www.facebook.com/paterengelmar.de oder im Internet unter: www.engelmarunzeitig.de

Die Russisch orthodoxe Kapelle „Auferstehung unseres Herrn“ befindet sich am Übergang vom ehemaligen Häftlingslager zum Krematoriumsbereich

